

Liebtlich erklang der Gartenschlauch

Schüler der Musikschule chroma zeigten ihrem Publikum beim Musikabend viele Tricks beim Musizieren

VELLMAR. Vier Hände, zwei Bögen und nur ein Chello: Linus Peterson (18) und Sebastian Brede (19) hatten sich bei ihrem Stück „Der Schwan“ aus der musikalischen Suite „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns (1835-1921) etwas Schwieriges ausgedacht.

Auf einem Chello vierhändig zu spielen, war aber nur eine der Kuriositäten die die Schüler der Musikschule chroma vor Kurzem bei ihrem Musikabend den Zuschauern zu bieten hatten. Trotz der vier Hände meisterten die beiden diese Kuriosität mit Bravour und bekamen dafür jede Menge Applaus vom Publikum. Das Konzept für diesen etwas anderen Musikabend wurde

von der Chellolehrerin Sonja Lehmann auf Anregung ihrer Schüler entwickelt.

Nele Gerowitz (12) schwang sich mit ihrer Querflöte auf den Sattel eines Einrads und kam spielend in den Saal gefahren. Konstantin Mahner (10) bewies zusammen mit seiner Lehrerin Elisabeth Mayer, dass man die Melodie eines Stückes bereits erkennen kann, wenn sie nur mit dem Mundstück des Horns gespielt wird.

Noch etwas ungewöhnlich klang das Lied, als es auf einem Gartenschlauch, der in einem Trichter endete, geblasen wurde. Schließlich zeigte er auf dem Waldhorn, was er im Unterricht der Musikschule schon gelernt hat. (pvg)



Viele musikalische Kuriositäten: Nele Gerowitz (12) und Emilia Schneider (12) beide aus Fulda, Sebastian Brede (19) aus Vellmar und Linus Peterson (18) aus Kassel sowie Konstantin Mahner (10) aus Vellmar zusammen mit seiner Musiklehrerin Elisabeth Mayer.

Fotos: Günther